

KOMMENTAR

VON
INGE ENGELHARDT



Den Sommer eingefangen

Der Sommer neigt sich. Kühler Wind wird schon bald die angenehmen Temperaturen vertreiben, die Blätter wirbeln lassen, unter allzu dünne Jacken kriechen. Was bleibt, ist die Erinnerung an besondere Stunden – zu Hause, auf Ausflügen in der Region oder auf Reisen. Viele Menschen haben Freude daran, solche schönen Momente einzufangen, entsprechende Technik ist heute fast immer parat.

Überwältigend war die Bereitschaft, andere LVZ-Leser teilhaben zu lassen und die Freude an den schönsten Urlaubsfotos zu teilen. Die Muldentaler waren gleich zu Beginn unserer Aktion „Sommer im Sucher“ Ende Juni voll am Start. In der Region Borna/Geithain lief es zunächst noch etwas verhalten an – dann erreichten unsere Redaktion auch von dort ganz viele wunderbare Bilder.

Die Aktion hat Freude gemacht, das war deutlich zu spüren – allen, die Fotos liebevoll ausgewählt haben, den Redakteuren, die damit schöne Seiten gestalten konnten und sicherlich auch den Lesern, die an den Erlebnissen vieler Menschen der Region teilhaben konnten. Vielleicht war sogar die eine oder andere Anregung für eine Reise oder einen Ausflug dabei – nichts steckt mehr an, als wenn ein anderer erzählt, wie schön es irgendwo ist. Möglicherweise hat „Sommer im Sucher“ auch den einen oder anderen auf die Idee gebracht, den Fotoapparat wieder einmal zur Hand zu nehmen oder das Smartphone zu zücken, die ungewöhnliche Perspektive zu suchen oder den besonders schönen Blick. Durch den Sucher sieht die Welt immer ein bisschen anders und besonders aus. Herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben.

Nun ist Zeit, die Bilderschatze zu ordnen, zu betrachten, den Sommer so noch einmal nachzuerleben – und sich auf den nächsten zu freuen. **Seite 27**
➔ engelhardt@lvz.de

KURZ GEMELDET

Ortschaftsrat Ammelshain tagt morgen

NAUNHOF/AMMELSHAIN. Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Ammelshain ist morgen ab 19 Uhr im Saal des Feuerwehrgerätehauses Ammelshain. Zu Beginn gibt es eine Einwohnerfragestunde. Des Weiteren wird das Projekt Polenzer Straße 5 vorgestellt.

Revierförster bietet wieder Sprechstunde an

NAUNHOF/WERMSDORF. Die erste Sprechstunde nach seinem Jahresurlaub bietet der Naunhofer Revierförster Udo Köhler am Dienstag an. Interessierte empfangt er 16 bis 18 Uhr in der Hubertusburger Straße 2 in Wermsdorf.

Gespräch zwischen Christen und Muslimen

MACHERN. In der Kirchgemeinde Machern findet am Mittwoch um 19 Uhr im Gemeindegarten ein Gesprächskreis zwischen Christen und Muslimen statt. Der Dialog soll sich um Fragen drehen wie: Woran glauben wir? Wie lesen wir im Koran oder in der Bibel? Wie zeigt sich unser Glaube im Alltag? Beim Gesprächskreis soll es die Möglichkeit geben, auf diese und weitere Fragen Antworten zu bekommen.

Trauercafé öffnet heute in Grimma

GRIMMA. Das Trauercafé Grimma öffnet heute wieder ab 17 Uhr in den Räumen der Diakonie am Bockenweg 3 in Grimma. Willkommen ist jeder, der um einen lieben Menschen trauert, ganz gleich, wie lange der Verlust zurückliegt. Verpflichtungen erwachsen daraus keine. Die erfahrenen Trauerbegleiterinnen haben Zeit für ein Gespräch in gemütlicher Atmosphäre und können bei Bedarf auch weitere Hilfen vermitteln. Am hilfreichsten aber ist der Austausch mit ähnlich Betroffenen.

Kontakt, vor allem für Erstbesucher, gibt es unter der Telefonnummer 034384/7 28 71.

Colditzer Waldbad verlängert Öffnungszeiten

COLDITZ. Das Waldbad Colditz öffnet von heute bis Freitag, 9. September, jeweils in der Zeit von 13 bis 19 Uhr. Am 9. und 10. September ist das Waldbad von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Am 12. September endet die Freibadsaison in Colditz.



Von wegen Männerdomäne: Beim Bouldern, dem Klettern ohne Seil in Absprunghöhe, staunt Mann nicht schlecht über das Können der Frauen.

Foto: Frank Schmidt

Bergfilmfestival mit traumhafter Kulisse für Kletterer und Filmfans

Veranstaltung in der Hohburger Schweiz zieht Begeisterte aus nah und fern an

VON FRANK SCHMIDT

LOSSATAL/THALLWITZ. „Ich war sehr skeptisch, als ich von einem Steinbruch als Freilichtkino hörte. Aber das Ambiente in dieser traumhaften Kulisse übertrifft alle meine Erwartungen“, zeigte sich Tobias Werth aus Leipzig beeindruckt vom Bergfilmfestival in der Hohburger Schweiz. Das erneut von Peter-Hugo Scholz und Alexander Probst auf die Beine gestellte Outdoor-Event lockte zum 18. Mal Kino-Eulen, Kletterfreunde und ambitionierte Freizeitsportler an den Gaudlitzberg.

Und ein Blick gen Himmel verriet, dass sich ein Kommen auch für Familien gelohnt hatte, denn meistens waren es Kinder, die sich von oben einen Überblick vom Festivalgelände machten, indem sie mit der 190 Meter langen Alpin-Seilbahn darüber hinweg schwebten sowie Spaß an weiteren sportlichen Aktivitäten hatten.

Begeistert war auch der zehnjährige Dominic Berger. Doch seine zunächst geplante zweite Seilfahrt konnte er sich abschnicken. Am Startpunkt hoch oben auf dem Gaudlitzberg war Schlangestehten angesagt, so groß war die Abenteuerlust vieler weiterer Aspiranten. Unterhalb davon, also an der etwa 16 Meter hohen und extrem steilen Felswand, waren nicht weniger Kinder und Jugendliche anzutreffen, die sich mithilfe erfahrener Alpin-



In der Hohburger Schweiz ist der Steinbruch am Gaudlitzberg zum Open-Air-Kino geworden.

Foto: Frank Schmidt

nisten der Leipziger Sherpas im Klettern probierten.

Wie Sebastian Burglin und Katja Göbel aus Gera waren weitere Kletterfreunde mit Sack und Pack, sprich mit Zelt und Kletterseilen, angereist, um den Gaudlitzberg auf eigene Faust zu bezwingen. „Nee, so ein Held bin ich nicht, dass ich mir das zutrauen würde“, gestand Annelise Herrmann ein. „Aber es ist toll zu

sehen, wie scheinbar mühelos manche losklettern“, fügte die 32-jährige Eilenburgerin an.

Vielleicht wäre das Bouldern eher etwas für sie gewesen. „Das ist Klettern an einer Wand ohne Seil, jedoch in sicherer Absprunghöhe. Hier geht es darum, über vormontierte Griffe mit beiden Händen einen Zielgriff zu erreichen“, erklärte Wettkampfleiter Reinhold Redenyi. Er

fügte hinzu: „Während wir hier noch bei einem kleinen Boulder-Cup viel Spaß haben, ist diese Trendsportart ab 2020 in Tokio olympisch.“ Kein Wunder bei der massenhaften Begeisterung, mit der das Finale verfolgt wurde.

Mit Einbruch der Dunkelheit machte das Bergfilmfestival seinem Namen alle Ehre, denn am Lagerfeuer wurde die Bergfilmnacht mit fünf nationalen und internationalen Kurzfilmen aus der Alpinistenszene eingeläutet. Am Ende votierte das Publikum als Jury dafür, den Streifen „Die Sextener Sonnenuhr“ von Lisa Eder mit der diesjährige Gaudlitz-Trophäe zu krönen.

Von einem Freizeitangebot mit „Alleinstellungsmerkmal“ sprach Gerhard Gey. Als Präsident des Vereins Geopark Porphyrland setzte er sich für das Bergfilmfestival gern auch die Mütze des Schirmherrn auf. „Was hier stattfindet, passt in unsere Initiative, den Geopark Porphyrland vorzustellen. Denn wir wollen ja auch die geologischen Besonderheiten unserer Region im touristischen und kulturellen Sinne nutzen, um so die Entstehungsgeschichte aufzuarbeiten und bekannt zu machen.“ Und es habe den Vorteil, dass dadurch über Förderungen Geld fließen könnten, „was uns in die Lage versetzt, unsere Projekte zu verwirklichen“, sagte Gey.

➔ Weitere Fotos im Internet unter www.lvz.de/wurzen

Einbruch in Wurzen – Versuch in Hohburg

WURZEN/HOHBURG. Unbekannte Täter sind in der Nacht zum Sonnabend in die Laube eines Gartens an der Torgauer Straße in Wurzen eingebrochen. Das wurde gegen 15.45 Uhr festgestellt, teilte die Polizei gestern mit. Sie hatten die Fensterscheibe eingeschlagen und entwendeten eine Musikanlage. Der Stehlschaden beträgt rund 80 Euro. Außerdem zerschlugen die Eindringlinge die Solarlampen am Pool, rund 250 Euro Sachschaden entstanden insgesamt.

Einen Einbruchversuch gab es Sonnabendnachmittag gegen 17 Uhr in Hohburg. Laut Polizei hatten Unbekannte versucht, die Tür des Sportheimes aufzubrechen, was misslang. Etwa 500 Euro Sachschaden entstanden.

Alkohol in Ammelshain – Drogen in Naunhof

AMMELSHAIN/NAUNHOF. Mit 1,2 Promille war am Sonnabend gegen 10.30 Uhr in Ammelshain ein 55-jähriger PKW-Fahrer unterwegs. Das ergab die Kontrolle der Polizei, die ihn angehalten hatte. Daraufhin erfolgte eine Blutentnahme. Der Führerschein des Mannes wurde vorläufig eingezogen.

An der Tankstelle in der Brandiser Straße in Naunhof kontrollierten Beamte am Sonnabend gegen 21 Uhr einen 29-jährigen Mann. Sie fanden bei ihm eine geringe Menge der Droge Crystal, informierte das Revier gestern. Die wurde sichergestellt, es erfolgte eine Anzeige.

Fahrraddieb nachts in Wurzen erappt

WURZEN. In der Straße des Friedens in Wurzen wurde die Polizei in der Nacht zu gestern auf einen 39-jährigen Mann aufmerksam. Er schob kurz vor Mitternacht zwei Fahrräder durch die Stadt. Die Kontrolle ergab, dass eines der Räder gestohlen war. Nun steht es auf dem Polizeirevier in Grimma, der Geschädigte war gestern noch nicht bekannt.

In der Marienstraße in Wurzen stand ein Fahrradrahmen. Als Beamte entsprechenden Bürgerhinweisen nachgingen, stellte sich heraus, dass auch er gestohlen war. Nun soll er seinem Besitzer übergeben werden.

Sommerfest an und in der Wenceslalkirche

WURZEN. Am Vorabend des Kirchweihfestes lädt der Fördereverein zur Erhaltung der Stadtkirche für Sonnabend, 10. September, ab 17 Uhr alle Vereins- und Kirchengemeindeglieder zum Sommerfest mit Konzert an und in der Stadtkirche St. Wenceslai in Wurzen ein. Höhepunkt ist ab 19.30 Uhr der Auftritt der „Angels' Share“.

Die Folkband aus Leipzig mit Wurzeln im Muldental gastiert in der Wenceslalkirche, welche mit ihren akustischen Voraussetzungen die ideale Konzertbedingung für Angels' Share und ihre Musik erfüllt. Die Gäste können sich also auf ein Konzert der ganz besonderen Art, basierend auf traditioneller irisch-keltischer Musik, freuen. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Sanierung der Glocken von St. Wenceslai werden erbeten.

Das Kirchweihfest beginnt dann am Sonntag, 11. September, mit einem Festgottesdienst. Ab 11.30 Uhr gibt es dann „Action für Klein und Groß“, circa 12 Uhr ein gemeinsames Mittagessen an der Grill- und Salatbar und ab 19.30 Uhr großes Kino mit dem Film „Wie auf Erden“. lvz

800 Teilnehmer beim Beuchaer Triathlon-Day

18. Sportveranstaltung des ESV Lok am Sonnabend / Team-Wettbewerb ist Alleinstellungsmerkmal

BRANDIS/BEUCHA. Die Steigerung ist enorm: Mit 40 Teams ging vor 17 Jahren die Erstauflage des Beuchaer Triathlon-Days am und im Albrechtshainer See über die Bühne – am vergangenen Sonnabend konnten die Organisatoren der Abteilung Wintersport/Triathlon des ESV Lok Beucha rund 800 Teilnehmer begrüßen. Diese wiederum hatten die Möglichkeit, wahlweise im Family & Friends- oder im Team-Wettbewerb zu starten. Besonderheit des letzteren und zugleich Alleinstellungsmerkmal der Traditionsveranstaltung ist das Regularium, dass die drei Teammitglieder jeweils alle drei Disziplinen bestreiten, also schwimmen, radfahren und laufen müssen.

Für Rut Becker reichte für den Anfang eine Teildisziplin im Rahmen des Family & Friends-Triathlons, den die frisch verheiratete Namensgeberin des Teams „Die Braut, die sich traut“ erstmals absolvierte. „In den vergangenen Jahren habe ich bei

der Organisation mitgeholfen, in diesem Jahr wollte ich endlich einmal aktiv mit-

wirken“, sagte die Endfünfzigerin, die es nach eigener Aussage nicht bereut hat.



Auf die Plätze – fertig – los: hier der Start beim Team-Wettbewerb des Beuchaer Triathlon-Days.

Foto: Roger Dietze

„Wir werden sicherlich im nächsten Jahr wieder an den Start gehen, denn nach unserem diesjährigen Platz im hinteren Mittelfeld gibt es Steigerungspotenzial“, erklärte sie.

Für Alexander Klemm hingegen in nur begrenztem Maße, belegte der 37-Jährige doch mit seinen beiden Mitstreitern vom Team „Berryline“ in der Männerwertung desselben Wettbewerbes Platz drei. Er zeigte sich auf dem Siegerpodest ganz überrascht. „Da so viele Leute im Wettbewerb unterwegs waren, hatte ich keinen Überblick über unsere Platzierung“, meinte der Torgauer, der bei früheren Veranstaltungen bereits ein ums andere Mal in Beucha gestartet war. „Das ist eine Super-Sportveranstaltung, die für mich vor allem mit dem Team-Wettbewerb, bei dem jeder Starter alle Disziplinen durchlaufen muss, punktet.“

In diesem Wettbewerb fiel am Sonnabend Punkt 15 Uhr der Startschuss, kurz

vor 18.30 Uhr trdelten die letzten Läufer ins Ziel. Einmal mehr trockenen Fußes, wie der Beuchaer Triathlon-Day bislang fast immer den Wettergott auf seiner Seite hatte.

Wie auch den Zuspruch der regionalen und überregionalen Sportgemeinde. „Gleich unsere Erstauflage war ein Erfolg, hatten wir doch auf Anhieb mehr Teilnehmer als zuletzt die Organisatoren des Triathlons am alten Leipziger Schwimmbad, von dem wir damals inspiriert worden sind“, sagte ESV-Triathlon- und Langlauftrainer Christof Schor, der Teil eines zehnköpfigen Organisationsteams ist, das von bis zu 30 Helfern unterstützt wird. „In der Durchführung der Veranstaltung haben wir nach so vielen Jahren mittlerweile eine gewisse Routine, eine Herausforderung ist es demgegenüber immer wieder, genügend Sponsoren zu finden, wengleich uns viele seit Jahren die Treue halten.“